

Bald fahren E-Roller auch in Dauchingen

Jugend Beim Jugendpolitiktag im Herbst '22 hatten junge Dauchinger den Wunsch nach einem E-Scooter-Netz geäußert. Das wird nun von April bis September getestet.

Dauchingen. Intensiv und auch kontrovers diskutiert wurde in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats Dauchingen ein Wunsch der heimischen Jugendlichen nach Bereitstellung von E-Scootern. Die Mehrheit des Gremiums stimmte am Ende für eine sechsmonatige Testphase. Von April bis September wird das Unternehmen Zeus Scooter GmbH sein bisher in Villingen-Schwenningen bestehendes Netz aus Elektro-Rollern auf Dauchingen ausweiten. Dafür soll es 30 zusätzliche Roller geben.

Das Prinzip: Für die Nutzung der E-Scooter muss eine App heruntergeladen werden. Mit dieser können die Roller gefunden und über einen Code entsperrt werden. Die Nutzung kostet einen Euro fürs Entsperren und 28 Cent pro Minute für die Fahrt. Genutzt werden dürfen die Roller ab 14 Jahren. Das „Free-Float-Parkmodell“ der Firma Zeus sieht vor, dass der Roller theoretisch überall abgestellt werden darf. Die Nutzer müssen aber eine Mindestdurchgangsbreite einhalten. Der Benutzer muss am Ende jeder Fahrt ein Foto machen und verschicken, um nachzuweisen, dass der Roller korrekt abgestellt ist. Vergehen können durch Zeus durch einen Hinweis, Bußgeld oder Ausschluss aus dem Zeus-System geahndet werden.

Günther Haffa (Unabhängige Bürger) äußerte Skepsis und sah auch keine Notwendigkeit für die Scooter. „Es gibt viele Möglichkeiten, mit dem Bus oder mit dem Fahrrad zu fahren. Die Region hat

viel Geld in die Busverbindungen gesteckt.“ Da der Versuch auf sechs Monate begrenzt ist, könne er aber zustimmen. Andreas Lorenz (Unabhängige Bürger) äußerte ebenfalls Skepsis und erklärte, man solle doch das Fahrrad benutzen. Auch Frank Merten (UB) zeigte sich skeptisch, erklärte aber, dass man das E-Scooter-System ausprobieren könne. Günter Klotz (UB) plädierte für festgelegte Parkflächen.

Zustimmung äußerte Ursula Heiser (CDU). Dies sei eine echte Alternative zum öffentlichen Personennahverkehr und zum Fahrrad. „Ich freue mich, wenn wir es probieren.“ Man müsse Mobilität auch immer wieder neu denken, sagte Mathias Schleicher (CDU). Das E-Scooter-Netz könne ein guter Ansatz sein.

Der Gemeinde entstehen durch das E-Scooter-Netz keine Kosten. ez



Die E-Scooter sind durch eine App nutzbar. Foto: Zeus Scooter